

A B A D E R

Kundschaftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthal-

Samstag den 15. April.

tereiz-Bewilligung.

Sehr sinnreich verfertigte Ostereier,

die bei Eröffnung mit unterschiedlichen, diesem hohen Festtage angemessenen, Zuckers-Tragant- u. Ges-
genständen überraschen, mithin zu zarten Osterfeiers-
tag-Geschenken sich besonders eignen; sind zu haben
in der Zuckerbäckerei des

_____ Franz Abian.

Bei I. B. Daurer

sind bereits von der großen und ersten zur Ziehung
kommenden Lotterie des Mineralbades und
Gasthofes in Heiligenstadt und des Gutes
Löshof,

L O O S E

angefommen, und Stück- oder partienweise billigt zu
haben. Auch ist hievon auf mehreres Verlangen ein
Compagniespiel von 50 Loosen eröffnet.

2 Schiffahrts-Anzeige.

Ende April l. J. wird mein gegenwärtig zu Pesth
stehendes gutgedecktes Schiff nach Arad abgehen, wel-
ches jede Gattung Waaren, Wäbeln u. c., zu billigsten
Preisen aufnimmt. Das Nähere ist bei Befertigtem
zu erkundigen.

Bei demselben sind auch Welfäthaler Granit,
tour à tour Steine, Marmor- u. Grabsteine, um bil-
lige Preise zu haben. Auch werden Bestellungen auf
alle Arten Marmorsteine, Kehlheimer Platten, und
tour à tour Steine, angenommen.

_____ M. Leopold.

1 Eilfahrts-Anzeige.

Befertigter gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen,
daß vom 18. April l. J. angefangen, der Eilwagen
von Arad nach Temeswar stets Dienstag Nachmittag
2 Uhr abgeht, und von Temeswar Mittwoch Nach-

mittag 1 Uhr retour fährt. Die Person zahlt hin-
über 1 fl. 20 kr. C. M., und zurück eben so viel.

Für die Fahrt nach Pesth zahlt die Per-
son, vom 4. Mai angefangen 10 fl. Conv. M.

Johann Ilman,
Agent.

Vom leitenden Ausschuss des

Arader Musik-Conservatoriums

ergeth hiemit an alle Mitglieder des Instituts die
ergebene Einladung, Montag den 17. April l. J., früh
10 Uhr, im Conservatoriums-Lokale, in der Kircheng-
asse, zu einer General-Versammlung zu erscheinen.

A n e r b i e t e n.

Ein gebildeter junger Mann, geprüfter Lehrer,
welcher der ungarischen und deutschen Sprache voll-
kommen kundig, und den Gymnasial-Unterricht zu er-
theilen im Stande ist; wünscht zu einer Herrschaft,
oder sonst in einem guten Hause als Kinder-Erzieher
unterzukommen. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Als Beschließerin oder Wirthschafterin

wünscht ein lediges Frauenzimmer, welches die Haus-
wirthschaft vollkommen zu führen versteht, wie auch in
allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, entweder hier
oder auf dem Lande Unterkunft zu finden. Auskunft
ertheilt die Redaction.

Licitations = Kundmachung.

Von Seite des löbl. Magistrats der königl. Freis-
stadt Arad werden am 22. April l. J., Vormittag 9
Uhr, auf dem Rathhause, gegen Erlag des erforder-
lichen Reugeldes, nachstehende Gegenstände licitando
verpachtet.

1stens. Das Wirthshaus „zum grünen Kranz“,
von Georgi angefangen auf 1 Jahr.

2tens. Der sogenannte Spital-Grund.

3tens. Von den alten Ziegelplätzen der Kameral-
Grund auf 1 Jahr.

K u n d m a c h u n g.

Zur Versicherung der Pécskaer Kaal-herrschaftlichen Kassa sind an Schlosserarbeit 398 fl. 10 kr. C. M. bewilligt. Die meisterschaftliche Preisberabstimmung wird den 21. April l. J., in den Vormittagsstunden, in der Krader kónigl. Kaal-Rentamts-Kanzlei abgehalten, wozu die betreffenden Schlossermeister, mit dem nöthigen Reugelde versehen, vorgeladen werden.

Haus = Licitation = Anzeige.

Das in der kónigl. Freistadt Krad, in der Hauptgasse unter No 452 befindliche vormalß Lovász'sche, annun den Késs'schen Erben angehöbige schuldenfreie Haus wird Samstag den 22 April l. J., in den Vormittagsstunden, am Ort und Stelle, gegen annehmbare Bedingungen, zum letzten Male licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Reugelde versehen, am bestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Ház eladási árverés.

Az országu-ton a' Vármegeyháznak által ellenben 452 sz. a. fekvő, azelőtt Lovász-féle, jelenleg pedig Késs nemzeti-ségi örökösök' tulajdonához tartozó 's adósságtól ment Ház f. évi April 22-én reggeli órákban a' helyszínen tartandó árverés utján, kedvező feltételek alatt, végkében eladatni fog. Venni Szándékozók a' kijelelt helyen és időben, iltő bánatpénzel ellátva, megjelenni ne terhehtessenek.

Birói-árverés.

Barbus Döme úr részére Jeney István úr ellen hozott birói ítélet következtében f. évi Február 22-én történt végrehajtás alkalmával birói foglalás alá vett azelőtt Barbus, jelenleg pedig Jeney úr tulajdonához tartozó 's a' Halpiaczon fekvő emeletes Ház f. April hó 29-én, reggeli 10 órákor, a' helyszínen kezdendő birói árverés utján, másodszor és utólszor, eladatni fog; a' venni Szándékozók a' fen kitett hátra-napra ezennel meghivatnak.

Jankovits Gábor,
Tanácsnok és Kapitány, mint foglaló biró.

Weingarten = Licitation = Verlängerung.

Die auf den 6. April angekündigt gewesene Licitation des in Kovassintz auf dem sogenannten Berg Pagina, aus 15 1/2 Hauern bestehenden Weingartens des Krader Inwohners, Herrn Fiskalen Gregor Popowitsch, wird den 18. April l. J., Nachmittag 3 Uhr, am Ort und Stelle, zu Gunsten der gleichfalls Krader Inwohnerin Anuska Pintyán, gegen baren Erlag des Weistbotes, zum allerletzten Male abgehalten werden; zu welcher Licitation Kauflustige, mit einem angemessenen Reugelde versehen, zu erscheinen gefälligen wollen.

Emerich Domján, m. p.
f. Kaal-Gespann, als exeq. Richter.

Meierhof = Licitation.

Der in der Potura, auf der Pécskaer Straße, aus 4323 Quadrat-Rastern bestehende Grechenek'sche Meierhof, mit einem aus soliden Materialien erbauten Haus und Brunnen versehen, wird den 20. und 27. April l. J., Nachmittag um 3 Uhr, an Ort und Stelle, und zwar aus freier Hand, jedoch öffentlich versteigert. Kauflustige belieben am bestimmten Tag und Orte, mit dem nöthigen Reugelde versehen, zu erscheinen.

U n t e r s a g u n g.

In Folge hochblöblicher kónigl. ungarischen Statthaltereis-Berordnung wird der in den Banater kónigl. Fundational-Herrschaften Csákovár und Nagy-Köveres erliegende Kufurus-Berrath, aus 33,581 Preß-Miegen bestehend, theils kleinweise, theils im Großen, hiemit zum Verkauf ausgesetzt. Der kleinweise Verkauf ist sowohl in Csákovár als auch in Nagy-Köveres seit 29. März eröffnet; zum Verkauf im Großen aber werden drei öffentliche Licitationen in Csákovár in der Amtskanzlei, und zwar: für die erste Rate von 10,000 Preß-Miegen am 26. April, für die zweite Rate von 10,000 Miegen am 20. Mai, und für die dritte Rate von ebenfals 10,000 Miegen am 4. Juli l. J., jedesmal in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, abgehalten, wozu Kauflustige, mit dem üblichen Reugelde versehen, erscheinen wollen.

Pr. kónigl. Csákovárer Fundational-Präfectorat.

Haus = Licitation.

Das in der Bischofgasse unter Nr. 31 befindliche, einst Joseph Gregor'sche Haus, wird den 19. April l. J., zwar aus freier Hand, jedoch mittelst öffentlicher Licitation, veräußert. Kauflustige belieben daher, mit einem angemessenen Reugelde versehen, an Ort und Stelle zu erscheinen.

Haus = Verkauf.

Das in der Raizenstadt befindliche Schhaus, zum Rehfopf genannt, ist zu verkaufen, und das Nähere beim Herrn Augustin Szávits, Köpvenegschneidermeister in der Rehfopfgasse, zu erfahren.

Echte Weine zu verkaufen.

15	Eimer	Móneser Ausbruch	von 1839, 1840 u. 1841.
25	—	dto.	süßgefechter Wein von . . . 1842.
10	—	dto.	rother Wein von 1839.
20	—	dto.	rother steckfüßer Wein von 1842.
150	—	dto.	u. Magyaráther Weine von 1842.
10	—	dreier	Brantwein.

Das Nähere zu erfagen in der Kapellengasse Nr. 328.

1 oder 2 Zimmer zu vergeben,
mit Gassenansicht, im Franz Lippert'schen Hause, Herren-gasse No 312, im 1sten Stod.

Wohnung zu vergeben.

Im Theater-Gebäude ist ein meublirtes, ganz separates Zimmer, mit Gassenaussicht, monatlich oder halbjährig zu verlassen, und stündlich zu beziehen. Das Nähere ist in der am Ecke befindliche Medez-Handlung „zum Napoleon“ zu erfragen.

Große Spiegel

von vorzüglicher Weiße und jeder beliebigen Größe, mit Goldrahmen, oder in polirten nach neuester Art verzierten Holzrahmen, wie auch eine große Auswahl böhmischer, glatt und brillantirt geschliffener **Glas-Waaren**, nach den neuesten und elegantesten Formen, sind zu sehr billigen Preisen zu haben in der Glas-Handlung des

Alois Wimmer.

Die Handlung befindet sich auf dem Rathhausplatz, im Gantner'schen, früher Mihalovits'schen Hause, Nr. 294.

Italienische Zeitschrifts-Ankündigung.

In Fiume erscheint seit 5. April l. J., eine neue Zeitschrift, welche den Titel führt: „Eco del Littore Ungarico.“ Die unternehmende Gesellschaft sagt in ihrem wahrhaft classisch stylisirten Programme: sie bezwecke das ungarische Küstenland und das Ausland durch die italienische Sprache mit allem dem bekannt zu machen, was Ungarn mit den dazu gehörigen Provinzen überhaupt, besonders aber in Hinsicht auf Handel und Industrie Merkwürdiges biete.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Mittwoch und Samstag Abends, einen großen Bogen stark.

Pränumeration, entweder ganzjährig mit 9 fl., oder halbjährig mit 4 fl. 30 kr. C. M., wird in Fiume bei der unternehmenden Gesellschaft selbst, so wie bei allen königl. Postämtern angenommen.

NB. Das Programm kann bei der Redaction des Rundschäftsblattes eingesehen werden.

Ankündigung einer höchst interessanten Zeitschrift.

Mit dem ersten April beginnt ein neues Quartal der Wiener allgemeinen Theaterzeitung. Zur Empfehlung derselben etwas Ausführliches zu sagen, dürfte überflüssig sein, da sie sich ohnehin in den Händen der Journalfreunde befindet, und unstreitig das verbreitetste belletristische Blatt in ganz Deutschland und der ganzen österreichischen Monarchie ist.

Höchstens kann ihrer außerordentlichen Mannigfaltigkeit und ihres großen Reichthums an anziehenden, stets interessanten Mittheilungen gedacht werden. Die Wiener Theaterzeitung ist eine Zeitung im umfassendsten Sinne des Wortes; sie gibt, mit Ausschluß der Politik, von Allem Nachricht, was die gebildete Welt interessiert, und der Leser derselben erspart durch ihren Besitz die Anschaffung von hundert ähnlichen Zeitschriften, weil er in dieser Alles vereinigt findet, was seiner Wissbegierde genügt.

Dabei werden die Mittheilungen mit einer Schnelligkeit geliefert, die nur mit jener der französischen und englischen Blätter verglichen werden kann. Nicht nur, daß das Wichtigste, Lehrreichste und Unusfanteste aus allen europäischen Hauptstädten tagtäglich durch Correspondenz-Nachrichten und Uebertragungen aus französischen, englischen und italienischen Journalen geboten wird, so erstrecken sich die Schilderungen wichtiger Ereignisse, Vorfälle und Begebenheiten auch auf alle Länder außer Europa, und es wird nichts von Belang vorkommen, was in der Wiener Theaterzeitung nicht auf eine anziehende Weise besprochen würde.

Diese Zeitung, welche alle Stände zu unterhalten bemüht ist, und seit 36 Jahren hinlänglich Proben abgelegt hat, daß ihr dies gelungen, welche allein

durch die löblichen Postämter **Zwei Tausend Exemplare** absetzt, und gegenwärtig in einer Auflage von

Fünf Tausend Exemplaren.

die höchste Zahl, welche je ein nichtpolitisches Journal erreichte, verbreitet ist, hat besonders seit dem neuen Jahre einen Aufschwung genommen, der die Redaction in die günstige Lage versetzt, immer mehr für ihr Unternehmen wirken zu können, und noch glänzendere Mittel zu entfalten, um den fortwährenden Antheil und Beifall der Lesewelt zu gewinnen.

Die Theaterzeitung erscheint auf dem größten Belinpapier (in Regalquart), mit Ausnahme der Sonntage, täglich.

Die Lettern sind neu, scharf ausgeprägt, dem Auge wohlgefällig. Die berühmte Sollinger'sche Buchdruckerei in Wien besorgt diese Zeitung mit Schnellpressen, und ist daher nicht nur für die pünktlichste, sondern auch für die eleganteste Ausgabe bedacht.

Jährlich liefert dieses Journal sechzig meisterhaft illuminierte Kupfer- und Stahlstiche. Diese enthalten die beliebtesten Modenbilder für Damen und Herren, jeden Anzug von zwei Seiten darstellend, größtentheils mit drei, vier und sechs Figuren. Diese Modenbilder sind die eigentlichen Musterstücke für die feine Welt. Sie läßt nicht nur nach diesem Journale arbeiten, sondern man findet diese Bilder auch auf allen Toiletten der Damen, bei allen Herren von feinem Ton. Auch sind sie nicht nach idealen Zeichnungen gemacht, sondern wirkliche Moden, jeder Saison voraus eilend, und so praktisch, daß jede Modistin, jeder Kleidermacher, jeder Coiffeur, sogar der Hutmacher und Fußbekleider sich sogleich darnach richten kann.

Außerdem liefert die Wiener Theaterzeitung noch theatralische Costume-Bilder und Porträte ausgezeichneter Künstler. Das nächste Bild stellt die Schwestern Milanollo vor, welche jetzt in Deutschland so großes Aufsehen erregen. Auch erscheint dieser Tage eine Scene aus dem neuesten Preisstück von Benedix: „Doctor Wespe“, und eine Scene aus dem Trauerspiele „Monaldeschi“ von Laube, welche beide Stücke im k. k. Hoftheater nächst der Burg mit dem glücklichsten Erfolge aufgeführt wurden; nach diesen werden Scenen aus den vorzüglichsten italienischen Opern des k. k. Hoftheaters nächst dem Kärntnerthore geliefert; aus der „Linda von Chamounix“, aus „Don Pasquale“, von Donizetti, Opern, welche die Pariser entzückten, und in Wien ebenfalls Furore machen, u. s. w. Die anziehendste Scene aus der „Tochter des Regiments“, im Theater an der Wien mit so großem, entschiedenem Beifalle aufgeführt, mit Mad. Brünning, diesem wahrhaften Liebling des Wiener Publikums, Hrn. Director Carl und Hrn. Fischeisen, alle drei mit überraschender Porträtähnlichkeit dargestellt, ist so eben mit der Theaterzeitung ausgegeben worden.

Endlich bietet diese Zeitschrift noch „satyrische Bilder“, Zeichnungen nach dem Leben, komische Tagesbegebenheiten, drollige Situationen aus der Wirklichkeit; Bilder, welche den grämlichsten Hyppochondren zum Lachen reizen, und eine heitere Tageschronik lustiger Begebenheiten der Wiener vorstellen.

Alle diese, sind wie die Costume-Bilder, nach Originalzeichnungen, in Großquart gestochen, und mit besonderem Fleiße illuminirt.

Trotz des überreichen Textes und einer Zahl von dreihundert zwölf Nummern für den Jahrgang, welche mehr Inhalt bringen, als sehr viele ähnliche Zeitschriften, trotz der vielen kostspieligen Beilagen, kostet diese Zeitung

für Wien vierteljährig nur 5 fl. C. M., halbjährig 10 fl. C. M., ganzjährig 20 fl. C. M., mit sogenannten Prachtbildern, die in größerem Format erscheinen, und noch feiner ausgemalt sind,

für Wien vierteljährig 6 fl. 15 kr. C. M., halbjährig 12 fl. 30 kr. C. M., ganzjährig 25 fl. C. M.

Für die Provinzen und das Ausland mit kostenfreier Versendung durch die Post wöchentlich zwei Mal unter gedruckten Couverts:

vierteljährig 6 fl. C. M., halbjährig 12 fl. C. M., ganzjährig 24 fl. C. M., und mit Prachtbildern, durch die Post, ebenfalls portofrei:

vierteljährig 7 fl. 15 kr. C. M., halbjährig 14 fl. 30 kr. C. M., ganzjährig 29 fl. C. M.

Bei täglicher Versendung durch die Post ganzjährig um 4 fl. C. M. mehr.

Doch findet bei ganzjähriger Pränumerations eine Begünstigung Statt. Man erhält nämlich ein ganzes Quartal mit allen Bildern gratis, so zwar, daß, wenn man vom 1. April 1843 bis Ende März 1844 mit 20 fl. C. M. in Wien; in den Provinzen und im Ausland mit 24 fl. C. M., oder mit Prachtbildern in Wien mit 25 fl. C. M., in den Provinzen und im Auslande für Exemplare mit Prachtbildern mit 29 fl. C. M. pränumerirt; der Abonnent seine bestellte Zeitung noch drei Monate länger, und zwar bis Ende Juni 1844, gratis und portofrei erhalten wird. Eine Einrichtung, die allgemein gewürdigt, die Theaterzeitung um 25 Procente billiger stellt.

Nur müssen ganzjährige Bestellungen entweder bei dem Herausgeber in seiner Wohnung in Wien, hohen Markt Nr. 390, Ecke der Wipflingerstraße, 1. Stock, oder in seinem Comptoir in Wien, Rauchensteingasse, Anfang des Ballgäßchen Nr. 26, gemacht, und bar angewiesen, oder der Pränumerationsbetrag sogleich eingefendet werden.

Halb- und vierteljährige Pränumerationen nehmen alle löblichen Postämter in der ganzen kaiserlichen Monarchie und im Auslande an. In Wien aber kann man nur an oben bemerkten Orten abonniren. *)

Adolf Bäuerle, Herausgeber und Redacteur der Theaterzeitung.

*) Die Redaction des Krader Rundschäftsblattes kann die Wiener Theaterzeitung mit vollem Rechte der Lesewelt empfehlen. Dieses Zeitblatt enthält in der That Alles, was geistreiche und gebildete Lektürefreunde zu vernehmen wünschen können. Das Feuilleton der Theaterzeitung liefert im Jahre über 12,000 Artikel, darunter nicht einer sich befindet, der nicht interessant und anziehend wäre. Besonders zu loben sind die Novellen und Erzählungen, die Reises, Bades und Damenzeitung; die Berichte, unter den Rubriken: Militärisches, Eisenbahn-Dampfschiff-Fahrt, Handel und Industrie, Oekonomie und Technik, Landwirthschaft und gemeinnützige Gegenstände; dann die unzähligen Mittheilungen aus dem Gebiete der Tagsgeschichte der merkwürdigen und wichtigen Vorfälle, der Erlebnisse, Erfahrungen und Erfindungen. Endlich müssen die prächtvollen illuminirten Kupferstiche gepriesen werden, die allein das Geld werth sind, was die ganze Zeitung kostet.

(S. Fortsetzung.)

Dampfwasch-Anstalts-Anzeige.

Gesertigter hat die Dampfwasch-Anstalt in seinem Hause zu dem Zwecke errichtet, theils um die ihm anzuvertrauende Wäsche daselbst reinigen zu lassen, theils aber, um mit dieser Anstalt eine praktische Schule für weibliche Personen zu verbinden, in welcher die Gelegenheit dargeboten wird, diese neue Waschmethode, wie sie für gewöhnliche Hauswirthschaften sich eignet, die Handhabung und Behandlung dessen mit allen dabei vorkommenden Handgriffen, gegen ein billiges Honorar, binnen 3—4 Tagen erlernen zu können.

Es ergeht demnach an ein hochverehrliches pl. t. Publikum die ergebenste Einladung, von dieser gemeinnützigen Anstalt Gebrauch machen zu wollen.

Da seit der ersten Ankündigung schon ziemliche Partien mit bestem Erfolg gewaschen wurden; so unterläßt er nicht, seinem Versprechen gemäß, den Wasch-Tariff zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, mit dem Bemerkten: daß die Wäsche gehörig gereinigt, gerollt und gebiegelt zur Gebrauchnahme übergeben wird.

Leibwäsche:

Schlaf- oder Semmerred	4	kr. C. M.
Hemd und Unterziehhosen	2	— —
Schlafbüchel	2	— —
Semmer-Pantalon	4	— —
Gilet	2	— —
Chemiset	2	— —
Lüchel	1	— —
Halbtüchel 2 St.	1	— —
1 Paar Strümpfe	1	— —

Bettwäsche:

Luchetüberzug	3	kr. C. M.
Polsterüberzug	1	— —
Leintuch	2	— —
Couvertdecken	3	— —
Fenstervorhänge	3	— —

Tischwäsche:

Tischtuch, großes	2	— —
ditto kleines	1	— —
Servietten 2 St.	1	— —

Auch wird in großen Partien das Pfund trockener Wäsche zu 5 kr. C. M., oder der Centner zu 8 fl. 20 kr. C. M. zur Reinigung angenommen.

Unterthänigster

Lorenz Pichler.

Bei dem Pesther Wechselgericht

sind weiters einprotokollirt worden:

S. D. Kusterliger, Julius Kusterliger, Leopold Stern, Vinzenz Hauschka, Alexander Wunk.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das nahe zum Stadtwaldchen bestehende Franz Pichler'sche Haus, den 23. April und 23. Mai l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Der in der Vorst. Gaja unter No 173 liegende Salatsch des Herrn Demeter Marko, den 24. April l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Scharkad, unter No 407 befindliche Haus der Waisen des weiland Georg Dpston, den 25. März und 25. April l. J.

Das gleichfalls in der Vorstadt Scharkad, in der Fischergasse unter No 48 bestehende Haus des Alexander Kremer, den 26. März und 26. April l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Pernyawa unter No 171 befindliche Haus des Stephan Schmidt, und eigentlich zum Eigenthum des weil. Ignaz Hirth gehörend, den 28. April l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum dritten Mal.

Das in der Herrngasse unter No 319 befindliche Haus der Walburga Pelsl, den 29. April l. J., Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum letzten Mal.

V. Jahrgang. 1843. No 15.

Licitation im städtischen Grundbuchamte.

Die zum Eigenthum der Witwe des Johann Mann gehörigen, in der Gselinz und Drowil-Gegend liegenden 6 Ketten Ackergründe, den 21. April l. J., Vormittag 10 Uhr.

Locales.

Die am 10., 11. und 12. April abgehaltenen Prüfungen im Musik-Conservatorium haben in Allem vollkommen befriediget: Täglich gewinnt dieses schöne und nun in der Blüthe sich befindende Institut mehr pecuniäre und Kunstkraft, und Acad's Bewohner können auf das erste Institut dieser Art im Lande stolz sein, das sich vor einem Decennium noch ganz miniatür zeigte, und jetzt so Treffliches leistet, vielleicht in Balden auch mehr Ausbreitung gewinnen wird. Mit Dank muß auch die pecuniäre Unterstützung sowohl Fremder als insbesondere der Krader, die jederzeit zum Wohlthun bereit sind, höchst lobend erwähnt werden.

Endlich wurde eine dreiste Diebin auf der That ertappt, als nämlich selbe Dienstag den 11. d. M. Nachmittag, sich in die im 1sten Stock befindliche Wohnung des Herrn Bäckermeisters M. Kummelmann einschlich, und bereits einige Silberlöfeln und Frauenkleider sich aneignete; auch fand man bei ihr einen Beutel mit zwei Schlüsseln, und französische Karten, vermuthlich zum Aufschlagen, welches Kunstwerk sie nebst bei Leichtgläubigen zu produziren bereit wäre, Falls sie Jemand am freien Eintritt in die Häuser hindern wür-

de. Das Weib ist zwar einangig, aber sonst zur Arbeit fähig; jetzt sitzt sie im Stadthaus-Gefängniß. Da aber im Weichbilde der Stadt vielleicht noch mehrere derlei Künftler sich befinden, so sei Jedermann auf seiner Hut.

Unterschiedliches.

— * Wien. Bei der am 1. d. M. in Folge des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen 156sten (12ten Ergänzungs-)Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie 261 gezogen worden. Diese Serie enthält Obligationen der ungarischen Hofkammer von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: No 3176 mit einem Viertel, No 3178 mit einem Dreizehntel der Kapitalsumme, dann die Nummern 3177 bis einschließig 3329 mit ihrem ganzen Kapitalbetrage im gesammten Kapitalbetrage von 1,064,072 fl. 31 1/2 kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24,596 fl. 33 kr. (Ver. O. Pest. Ztg.)

— * Blutflecken. Das wirksamste Mittel, Blutflecken aus Fußböden zu entfernen, ist: Abreiben und Scheuern derselben mit einer Mischung von 4 Th. Wasser und 1 Th. Schwefelsäure (Vitriol). Ist der Flecken zerstückt, so scheuert man die Stelle mit reinem Wasser, aber ja nicht mit Seife, da sonst ein Fettflecken entstehen würde. Bei der Vermischung des Wassers mit der Schwefelsäure darf man diese nur nach und nach in kleinen Portionen in das Wasser gießen, da man sonst durch die aufspritzende Säure beschädigt werden könnte.

— * (Kukurillos-Zucker.) Dieses in Spanien ungemein beliebte Konfekt besteht aus Zucker, den man dick einkocht und während des Kochens 1 Loth Zitronensäure für jedes Pfund zusetzt und dann, auf Papier ausgegossen, erstarren läßt. Es ist weiß, porös und schmeckt sehr angenehm. (Ung. Gewerbftr.)

Mit dem Krader Eismagen sind von Pesth angekommen, nach Pesth abgefahren, Dienstag den 11. April: Donnerstag den 13. April: Herr v. Közsa, 2 Plätze. Frau v. Gal. — v. Szeibely. Herr Ignaz Markovits. — Blum. — Karl Probst. — Philipp May. — M. Wallfisch. — Knöpfler.

Fruchtpreise zu Krad den 14. April 1843.

Namentlich:	Ein Preß.-Wiegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G ä t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	2	24	2	7	2	—
Halbfucht	1	48	1	45	1	40
Korn	1	54	1	51	1	50
Gerste	1	24	1	21	1	18
Hafer	1	25	1	24	1	21
Kukurug	1	36	1	33	1	30
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 14. April Früh 8 Uhr: 4' 9" 0''' über Null.

April	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
2	Johann Schuster, Kimer	Kath.	60 J.	Bredfieber	Buzsák 817
—	Jacob Király, Zimmergefell	—	22 —	Brustwasserfucht	Digigasse 821
3	Johann Haig, Fattenschneider	—	39 —	Gallfieber	Neuweltgasse 7
—	Elisabeth Papp, Zimmergefellens I.	—	1 —	Katarrhfieber	Zennengasse 720
—	Joseph Szentivanyi, Tischlergefell	—	28 —	Lungenentzündung	Waldgasse 348
—	Johann Kenzsi, Witwens S.	—	5 —	Wunnfieber	Beist. Scharkad 222
—	Lukas Getzi, Tischlergefellens S.	—	1/2 —	Fraisen	Beist. Pernyawa 325
—	Joseph Berger, ledig	Israel.	22 —	Nervenfieber	Israeliten-Krankenhaus.
4	Frau Elisabeth Keserü, Kanzellistens G.	Kath.	54 —	Lungenlähmung	Mitttaggasse 731
—	Frau Elisabeth Wiedeman, Buchdruckers W.	—	47 —	Bauchwasserfucht	Rathhausg. 287
—	Kuma Staffel, Diensthofens I.	—	1/2 —	Absehung	Beist. Pernyawa 611
—	Leopold Walter, Epitals-Gleckenmacher	—	53 —	Schlag	Comitats-Krankenhaus.
5	Amalia Lebanowitsch, Kameral-Kanz. I.	—	17 —	Wasserkepf	Herrngasse 348
—	Johann Winkgraf, Maurergefell	—	50 —	Lungenfaulung	Beist. Pernyawa 462
—	Marie Farkasch, Soldatens I.	Ref.	14 I	Fraisen	detto 300
—	Sali Kanis, Landlers I.	Israel.	8 J.	Gehirnschlag	Brückgasse.
7	Salomon Weiß, Handelsm. aus Kétegyháza	—	40 —	Lungenentzündung	Israeliten-Krankenhaus.
8	Babet Winkler, Kaufmanns I.	—	17 —	Lungenlähmung	Schönegasse.
—	Herr Simon Steinhübel, Lederret.	—	28 —	Nervenfieber	Brückgasse.
—	Johann Weran, verabsch. Kanonier	Kath.	50 —	Lungenfucht	Müllergasse. 130
—	Oerg Papp, Student	Ref.	10 —	Lungenentzündung	Beist. Pernyawa 673

Gedruckt bei Joseph Beichel.

— Hiezu als Beilage den Kassenstands-Ausweis der Krader Sparkasse für das Jahr 1842.